

Verben im Genitiv

WÖRTER Die markierten Verben stehen an der falschen Stelle. Lesen Sie das Interview und korrigieren Sie. Achten Sie auch auf die richtige Form. → KB 5

Süd-Kurier: Interview mit der Heimatforscherin
Susanne Degenhardt zum Thema Tischsitten



SKurier: Tischmanieren sind bei Kindern nicht auf Anhieb vorhanden, sondern müssen mühsam erlernt werden. Haben Benimm-Regeln am Tisch wirklich eine so große Bedeutung?

Degenhardt: Ja, da polarisieren sich die Meinungen. Aber man muss sich einfach **erfreuen**, dass gemeinsames Essen schon von jeher auch die Funktion hatte, Gemeinschaft herzustellen. Und mit gutem Benehmen zeigt man eben, dass man die Anwesenden am Tisch wertschätzt. Umgekehrt **bedient** man sich selbst durch gute Tischsitten aber auch größeren Respekts.

SKurier: Die Regel, dass man sich einer Serviette **bewusst ist**, um sich den Mund abzuwischen, und nicht der eigenen Kleidung, ist ja leicht einzusehen. Aber andere Regeln **belehren** ja doch einer Erklärung: Warum sollte man z. B. die Ellenbogen nicht auf den Tisch stützen?

Degenhardt: Das gilt als unfein, weil man dann nicht mehr gerade sitzt – was man früher mit Trägheit und Faulheit assoziierte. Und das hat sich in den Köpfen festgesetzt, obwohl einen die Erfahrung da meistens ganz schnell eines Besseren **bedarf**, denn diese Haltung signalisiert ja oft auch große Aufmerksamkeit.

1. bewusst sein
2.
3.
4.
5.